Ausbau von dezentralen Co-Working Spaces

Gremium:	LAG Wirtschaft LAG Finanzen
Beschlussdatum:	22.05.2021
Tagesordnungspunkt:	NRW sozial-ökologisch erneuern – mit diesen Projekten zeigen wir, wie wir die Zukunft sozial-ökologisch gestalten (Verkehr, Wirtschaft und Beschäftigung, Strukturwandel, Digitalisierung, Stadtentwicklung, Verbraucherschutz, ...)
Status:	Zurückgezogen

Kurzbeschreibung des Projekts, inklusive Beschreibung des Alltagsbezugs/-nutzen für die Wähler*innen

Coworking-Spaces sollen (Mitarbeiter*innen von Unternehmen ermöglichen, einen wohnortnahen Büroarbeitsplatz einzurichten, insofern keine dringenden betrieblichen Gründe dagegen sprechen.

Die Corona-Krise zeigt, dass in vielen Bürojobs dezentrales Arbeiten möglich ist. Gleichzeitig bieten Coworking-Spaces auch eine Reihe von Vorteile gegenüber dem Home-Office

Welches übergeordnete Ziel setzt das Projekt um (z.B. Verkehrswende)?

- Klimaschutz
- Stärkung ländlicher Räume und Innenstädte

Coworking-Spaces reduzieren den CO2- und Stickoxid-Ausstoß, entlasten verstopfte Ballungsräume, schonen Straßen, machen Straßenneubau überflüssig, Straßenerneuerung wird seltener notwendig.

Von Coworking-Spaces in der Innenstadt können alle profitieren: die Mitarbeiter*innen, die Arbeitgeber*innen, die Kommunen, die Unternehmen und Gaststätten in der Innenstadt, das Klima und die Umwelt.

Worin besteht der Beitrag zur Schärfung des grünen Profils, worin die Möglichkeit der kommunikativen

- Beitrag zum Klimaschutz
- Beitrag zur Stärkung ländlicher Räume
- Beitrag zur Stärkung der Innenstädte
- Grüne als digitale und „moderne“ Partei
- Grüne als arbeitnehmer*innenfreundliche Partei

Wie wird das Projekt konkret umgesetzt (verwaltungstechnisch, rechtlich, finanziell, zeitlich?

- Aufsetzung von landesseitigen Förderprogrammen
- Einrichtung von entsprechenden Arbeitsplätzen von Mitarbeitenden in Landesbehörden und -Ministerien
- Steuerliche Förderung (über Bundesratsinitiative)